



Sehr geehrte Damen, liebe Frauen,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Mitglieder auf der Delegiertenversammlung am 16. November 2024 folgende Resolutionen verabschiedet haben:

- **Schwangerschaftsabbruch entkriminalisieren**
- **Gender Budgeting: Frauen zählen! Für eine geschlechtergerechte Verteilung öffentlicher Mittel**

Mit diesen Resolutionen gehen wir auf die Politik, Ministerien und den Ministerpräsidenten zu und bitten um Stellungnahme. Die Resolutionen und das Themenpapier zu Gender Budgeting finden Sie auch auf unserer Internetseite:

<https://www.landesfrauenrat-nds.de>.

Mit freundlichen Grüßen
Francesca Ferrari

Vom Landesfrauenrat

Alarmierende Zunahme von Gewalt gegen Frauen

Immer mehr Frauen in Deutschland sind von Gewalt betroffen. Das aktuelle Lagebild des Bundeskriminalamtes (BKA) zeigt, dass die Zahl der weiblichen Opfer häuslicher Gewalt im Jahr 2023 um 5,6 Prozent gestiegen ist – insgesamt waren 180.715 Frauen betroffen. Diese alarmierenden Zahlen verdeutlichen, wie



dringlich der Einsatz für den Schutz von Frauen ist.

Am 28. November 2024 traf sich der Vorstand des Landesfrauenrates mit Gwendolin von der Osten, Polizeipräsidentin der Polizeidirektion Hannover, und tauschte sich unter anderem zu diesem Thema aus. Es ging um die Frage, wie der Gewalt gegen Frauen besser

entgegengewirkt werden kann. Gemeinsam wurden Ansätze diskutiert, um Prävention, Schutzmaßnahmen und Unterstützung für betroffene Frauen zu stärken.

Die erschütternden Zahlen machen deutlich: Wir müssen handeln – für ein Leben ohne Gewalt.

Foto: v. l. Dr. Barbara Hartung, Gwendolin von der Osten, Christine M. Kaiser, Hella Mahler

Foto: Francesca Ferrari

Rolle der Bildung für Rollenbilder - HANDELN JETZT!

In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit fand am 16. November 2024 das Fachforum zur Rolle der Bildung für Rollenbilder und ihre soziale Dynamik statt. Hier lieferten Expertinnen wertvolle Impulse aus Bildung und Gesellschaft für die anschließende Diskussion. Sie zeigten in ihren Kurzvorträgen auf, wie Schulen, Berufsbildungseinrichtungen und andere Bildungsakteure entscheidend zur Förderung einer geschlechtergerechten Zukunft beitragen und die soziale Dynamik von Rollenbildern positiv beeinflussen können.

Aus den Mitgliedsvereinen

„Orange Days“ des SI Clubs

Der SI Club Hannover 2000 veranstaltet in Kooperation mit dem SI Club Hannover und mit Unterstützung des städtischen Referats für Frauen und Gleichstellung mehrere Aktionen, um auf das Thema „Häusliche Gewalt/Femizide“ aufmerksam zu machen. Im Zeitraum vom 25. November bis 10. Dezember stehen 155 orangefarbene Damenschuhe an 155 Orten in der Stadt Hannover und im Umland symbolisch für 155 Frauen, die 2023 von ihren (Ex-) Partnern getötet wurden.

Externe Informationen

Amtsantritt der neuen EU-Kommission: Gleichstellung muss Priorität bleiben!

Am 1. Dezember 2024 hat die neue EU-Kommission unter Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen ihr Amt angetreten. Vor diesem Hintergrund appellierte der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) an die EU-Kommission, ihrem in den EU-Verträgen verankerten Auftrag und ihrer Rolle als Vorreiterin für Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in Europa auch in den kommenden fünf Jahren gerecht zu werden. „Die EU-Kommission muss die ‚Union der Gleichheit‘ zu einer Priorität in allen Politikbereichen machen. Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit sind Grundpfeiler unseres demokratischen Zusammenlebens,“ so djb-Präsidentin Ursula Matthiessen-Kreuder. Der djb mahnt, Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit gerade auch in diesen turbulenten Zeiten, in denen demokratiefeindliche Kräfte in ganz Europa die Errungenschaften der Gleichberechtigung in Frage stellen, hoch oben auf die politische Agenda zu setzen.

Bundeskabinett beschließt den Entwurf eines Gesetzes für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt (Gewalthilfegesetz)

Am 27. November 2024 hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Gesetzes für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt (Gewalthilfegesetz) beschlossen. Das Gesetz sieht erstmalig einen bundesgesetzlichen Rahmen für ein verlässliches Hilfesystem bei

geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt vor. Das Bundesfamilienministerium hat den Gesetzentwurf in sorgfältiger Abstimmung mit Ländern, kommunalen Spitzenverbänden und der Zivilgesellschaft erarbeitet und dem Bundeskabinett vorgelegt. Nach dem Kabinettsbeschluss soll zügig das parlamentarische Verfahren eingeleitet werden. Der Entwurf des Gesetzes sieht eine eigenständige fachgesetzliche Grundlage für ein verlässliches und bedarfsgerechtes Hilfesystem bei häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt vor. Er konkretisiert staatliche Schutzpflichten aus dem Grundgesetz und Verpflichtungen aus der Istanbul-Konvention.

Weitere Informationen finden Sie auch hier:

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/250592/21e600952665833b15d0041f218927da/infopapier-schutz-und-beratung-bei-geschlechts-spezifischer-und-haeuslicher-gewalt-data.pdf>

Entlastung für niedersächsische Vereine: Land übernimmt GEMA-Gebühren

Die Landesregierung Niedersachsen hat einen wichtigen Schritt zur Unterstützung des Ehrenamts gemacht: Ab dem 1. November 2024 übernimmt das Land die GEMA-Gebühren für bis zu vier musikalische Veranstaltungen pro Jahr und Verein.

Weitere Informationen zur Anmeldung und zu den Voraussetzungen bietet die GEMA auf ihrer Website an.

Veranstaltungen

Film-Matinee „Morgen ist auch noch ein Tag“

Soroptimist International Club Hannover2000 und Club Hannover laden am 8. Dezember um 11 Uhr in das Kommunale Kino zum italienischen Spielfilm „Morgen ist auch noch ein Tag“ (Originaltitel: „C'è ancora domani“) von Paola Cortellesi gezeigt. Im Anschluss daran, gegen 13 Uhr, stellt sich Daniela Behrens, Niedersachsens Ministerin für Inneres und Sport, den Fragen der NDR-Moderatorin Christina von Saß zum Thema „Was unternimmt die Politik, um die zunehmende Gewalt – insbesondere gegen Frauen – zu verhindern“. Anschließend findet ein Gedanken- und Positionsaustausch zu dem Thema statt. Der Eintritt kostet 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro. Karten können per E-Mail reserviert werden unter kokikasse@hannover-stadt.de oder unter presse@clubhannover2000.soroptimist.de.

Online-Veranstaltung: **Mein Körper – Meine Entscheidung!?**

Regulierung des Schwangerschaftsabbruchs

Im Rahmen des Projektes „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“ findet am 09. Dezember 2024 von 12.00 bis 14.00 Uhr Online-Veranstaltung statt. Seit dem 17. Oktober 2024 liegt dem Deutschen Bundestag ein vollständig ausgearbeiteter Gesetzesentwurf zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs vor. Unter den Gesichtspunkten Bestandsaufnahme, Kritik und Perspektiven wird Kira Koethke vom djb auf Historie, relevante Gesetze, verfassungsrechtliche Rechtspositionen und auf Vorschläge für die Neuregelung eingehen. Ergänzt wird dieser Beitrag mit einem Erfahrungsbericht aus der Praxis. Isabel Otto von Pro familia Niedersachsen wird über die aktuelle Situation aus Perspektive der Berater:innen berichten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie erhalten zeitnah vor der Veranstaltung einen

Zugangslink. Bitte melden Sie sich bis zum 08.12.2024 bei Katja Möker an:moeker@guv-ev.de oder Tel. 0511-33 65 06 30

Weibliche Genitalverstümmelung in Niedersachsen

Wie können wir wirksame Prävention und Behandlung leisten?

5. Dezember 2024, 18.00 Uhr

Künstlerhaus Hannover | Sophienstr. 2 | 30159 Hannover, Weitere Informationen dazu finden Sie hier: [Veranstaltungsdetail](#)

Veranstaltungen / Termine frauenORTE

Ausstellung: Theater im Spiegel der Zeit. Die 1920er Jahre

17.11.2024 - 13.04.2025 – HANNOVER

Die Kabinettausstellung des Theatermuseums Hannover zeigt etwa 90 bisher unveröffentlichte Aufnahmen des Fotografen Will Burgdorf. Er ist ein bisher viel zu wenig bekannter Chronist der Kunstszene in Hannover zwischen 1927 und 1942. Die 1920er Jahre in Hannover sind die große Zeit zahlreicher Ur- und Erstaufführungen auf der Opernbühne. Es ist auch die große Zeit des Balletts und des Ausdrucktanzes – und die der Tänzerin und Choreografin Yvonne Georgi. Zu sehen sind u.a. Portraits von Joachim Ringelnatz, Dieter Borsche, Harald Kreuzberg, Theodor Lessing, Brigitte Mira und Käte Steinitz.

Ausstellungsort: Theatermuseum Hannover, Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Zeitraum: 17.11.2024 - 13.04.2025, **Terminanfragen und Informationen:** [> Theatermuseum Hannover](#)

Sonderausstellung: Ein Blick zurück. Luzie Uptmoor zum 125. Geburtstag

27.10.2024 - 02.02.2025 – LOHNE

Die Ausstellung zeigt Lebensstationen der Künstlerin. Vorgestellt werden wichtige Menschen ihres Lebens in über dreißig Werken der Jubilarin sowie in Werken ihres Lehrers und Gefährten Peter Ludwigs (1888-1943). Auch Werke ihrer Zeitgenossen aus dem Oldenburger Land geben einen Einblick in das Leben Luzie Uptmoors.

Ausstellungsort: Galerie Luzie Uptmoor im Industrie Museum Lohne,

Zeitraum: 27.10.2024 - 02.02.2025, **Öffentliche Führung:** Sonntag, 08.12.2024, 15 Uhr

Terminanfragen und Informationen: Städtischer InfoPunkt (im Industrie Museum Lohne)

Tel. 04442 730390 oder infopunkt@lohne.de; Weitere Informationen unter

<https://www.luzie-uptmoor.de/>

„Mir nach. Anita Augspurg in Verden“

Anita Augspurg im Film. Der 30minütige Film vermittelt – durchaus mit Humor – die inspirierende Biografie der aus Verden stammenden Frauenrechtlerin Dr. Anita Augspurg (1857-1943). Durch den Vergleich von damals und heute wird deutlich, was gesellschaftlich bisher erreicht wurde und wo es „noch ordentlich zu tun gibt“. Zum Inhalt: Anita Augspurg trifft im Spielfilm auf die junge Verdenerin Alina, die sie auf einen Rundgang durch das heutige Verden mitnimmt. Die

historische Altstadt des ersten Niedersächsischen frauenORTS ist der Raum, in dem Augspurg sich als Kind und junge Frau bewegte und ihre streitbare Persönlichkeit entwickelte. An biographisch für sie bedeutsamen Orten sprechen die beiden Frauen über diverse gesellschaftliche Themen, wie die freie Berufswahl oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, häusliche Gewalt und die Parität in Parlamenten.

Produktion: Stadt Verden (Aller) und Verein „Anita Augspurg Verden“.

Besonderer Dank gilt der Gleichstellungsbeauftragten Dr. Kathrin Packham.

Hier geht's zum Film > <https://www.frauenorte-niedersachsen.de/die-frauen/politik/anita-augspurg/>

Francesca Ferrari
Geschäftsführerin

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover
Tel: 0511 3530830
Handy: 0160 8031926

E-Mail: ferrari@landesfrauenrat-nds.de

Web: www.landesfrauenrat-nds.de

Instagram: [@lfrniedersachsen](https://www.instagram.com/lfrniedersachsen)

**Landesfrauenrat
Niedersachsen e.V.** 